

Beschluss (gegen die Stimmen der AfD):

1. Die dienstlich veranlassten Flüge des Herrn Oberbürgermeisters, des 2. Bürgermeisters, der 3. Bürgermeisterin sowie der berufsmäßigen und ehrenamtlichen Stadtratsmitglieder und der städtischen Beschäftigten werden nach positiver IT-Sicherheitsprüfung und so bald als technisch und vergaberechtlich möglich über das Produkt „M-Kompensation Plus“ der Stadtwerke München kompensiert.
2. Das Referat für Klima- und Umweltschutz und die Stadtwerke München werden beauftragt, gemeinsam geeignete regionale Kompensationsprojekte zu prüfen und auszuwählen. Über die Projekte, die mit Kompensationsmitteln gefördert werden, wird zukünftig im Rahmen der jährlichen Bekanntgabe zu den Flügen der Stadtverwaltung der Landeshauptstadt München dem Stadtrat berichtet.
3. Das Referat für Klima- und Umweltschutz wird gebeten, die Verwendung der Kompensationszahlungen für dienstliche Flugreisen der LHM im Rahmen von M-Kompensation Plus ausschließlich für regionale Projekte zu prüfen. Zusätzlich zu den Kompensationszahlungen im Rahmen von M-Kompensation wird das Referat für Klima- und Umweltschutz beauftragt ein Konzept zu erarbeiten, wie in gleicher Höhe Projekte im Rahmen der Klimapartnerschaften insbesondere mit dem peruanischen Volk der Asháninka finanziert werden können. Dieses Konzept soll rechtzeitig zum Eckdatenverfahren 2025 vorliegen, um die ggf. benötigten Mittel dort anmelden zu können.
4. Das Referat für Klima- und Umweltschutz setzt sich dafür ein, dass Kurzstreckenflüge nicht mehr gebucht werden. Mittelstreckenflüge sollen ebenfalls nicht gebucht werden, wenn die Reiseziele mit anderen Verkehrsmitteln in sechs Stunden erreichbar sind.

5. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.